

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

164 (15.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:  
bietet vom Verlag vier-  
wöchentlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
die einseitige Beilage  
über deren Raum 15 Pf.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Lokalanzeigen billiger.  
Rabatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanzeige:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion u. Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 15. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 164

## Das „Für und Wider“ die Reichsversicherungsordnung

wägt Abg. Dr. Friedr. Raumann ab in der „Hilfe“, und kommt zu folgenden „Aktiven“ und „Passiven“:  
Auf der schlechten Seite standen folgende Punkte:  
a) Die von Anfang an versprochene Vereinheitlichung der drei vorhandenen Reichsversicherungen ist nicht gelungen; es bleiben im Grunde drei verschiedene Organisationen wie bisher.  
b) Der Wunsch der Hygieniker und Frauenverbände nach hinreichendem Mutter- und Säuglingschutz (Hebammen usw.) ist nicht erfüllt.  
c) Der Rechtszustand der Arbeiter in den Krankentassenverhältnissen ist absichtlich verschlechtert.  
d) Die Niedrigkeit der Renten ist überall geblieben.  
e) Die Herabsetzung der Altersrente auf das 65. Jahr ist nicht erfolgt.  
f) Die Verwaltung der Landrentenkassen liegt völlig in den Händen der Bureaucratie.  
g) Das Einspruchsverfahren bei der Unfallversicherung verliert an Einseitigkeit.  
Dem gegenüber standen auf der guten Seite folgende Punkte:  
a) Es tritt eine reichsgesetzliche Ausdehnung der Krankenversicherung auf alle landwirtschaftlichen Arbeitskräfte ein, was etwa 4 Millionen Personen sein können.  
b) Die Zersplitterung des bisherigen Krankentassenwesens wird bemerkbar vermindert und dadurch der Betrieb vereinfacht.  
c) Es tritt eine vereinfachte Rechtsprechung bei der Krankenversicherung ein und der Versicherung ist früher als bisher in der Lage, seine persönliche Auffassung zur Geltung zu bringen.  
d) Der Jahresarbeitsverdienst wird bei der Unfallversicherung künftig bis zu 1800 M. voll angerechnet und nicht wie bisher nur bis zu 1500 M.  
e) Die Krankentassenpflicht der Privatangehörigen wird ausgedehnt bis zu 2500 M. statt bisher 2000 M.  
f) Die Unfallversicherung wird für Betriebsangestellte durch Gesetz allgemein bis 5000 M. ausgedehnt statt wie bisher 3000 M.  
g) Zur Invalidenrente tritt eine Kinderzuschulung.  
h) Es beginnt eine Witwen- und Hinterbliebenen-Versicherung, die zwar in keiner Weise befriedigt, aber doch ein Anfang ist.  
Natürlich kann man auf beiden Seiten noch verschiedene kleinere Punkte hinzufügen, aber schon diese Uebersicht zeigt, wie schwer es ist, in einem solchen Falle eine Bilanz zu ziehen.

## Religion und Moral.

In der vierten Hauptversammlung des Vereins für religiöse Erziehung in Frankfurt a. M. sprach Professor Troelisch-Hedelberg vor einer zahlreichen, meist sich aus Lehrerinnen zusammenschließenden Zuhörerschaft über „Religion und Moral“. Er wandte sich einmal gegen die Auffassung, daß die christliche Lehre der Moral die unentbehrliche Sanktion gebe, dann aber auch gegen den Gedanken, daß Religion erst die Kraft zur Moral, zum Ueber-sich-selbsthinausheben spende. Keine der beiden Behauptungen ist unbedingt falsch, aber sie sind auch nur bedingt richtig. Es kann sehr wohl auch ohne Sanktionierung durch die Religion, auch ohne Religion Kraft zur Moral in einem Menschen vorhanden sein. Das aber, worauf es im Kern der ganzen Frage ankommt, ist die Tatsache, daß das Religiöse eine Bedeutung für das moralische Werden gewinnt. Mit anderen Worten: Kinder, die zu moralischen Menschen erzogen werden sollen, soll durch die Religion ein gangbarer Weg, abgesehen von anderen, die sie sich dann selbst und für den Lehrenden unverantwortlich zu suchen haben, zur Moral gewiesen werden. Um diesen Kernpunkt der Frage drehte sich denn auch in der Hauptsache der Vortrag. Der Unterricht in der Religion ist nun einmal in der Schule da und wird auch in absehbarer Zeit nicht daraus verschwinden. (Hoffentlich überhaupt nicht. Die Red.) Es kann sich also nur noch darum handeln, den Unterricht so zu gestalten, daß er vom Religiösen zum Moralischen führt, daß er zunächst unbewußt dem Kind solche Werte in seine Seele hineinpflanzt, die es nach den Enttäuschungen im Leben diese schmerzlichen Werte bewußt wieder sucht und sich an ihnen moralisch und religiös wieder emporrankt. Um solche hohen Aufgaben zu erfüllen, hält Professor Troelisch für unbedingt notwendig, daß warme, verlebte Menschen — wie es leider so wenige gibt, fügte er hinzu — diese Gebiete dem Kind erschließen. Der Vortragende hält die Frau mit ihrem weniger komplizierten Gedankentriebe für die geeignete Kraft dazu.  
In der Diskussion trat, laut „Frk. Ztg.“, u. a. Prof. Weinel gegen den Romismus, namentlich gegen Professor Dimeid und seine Energiethorie auf und kam zu der Behauptung, daß man aus Naturgegebenen ethischen Grundtendenzen abstrahieren könne.  
In seinen Schlussworten kam Professor Troelisch noch einmal auf das Wie des religiösen Unterrichts

zu sprechen. Dieser soll nicht in Befehrsform ausarten, soll keine einschüchternde Salbaderei bedeuten, sondern er soll — das sei höchste und hehrste Aufgabe — die Jugend reif machen, daß sie ihrer Lebensaufgabe gerecht werden kann.  
Prof. Trötsch gehört zu den Nationalsozialen.  
Ein Liberaler, Chefredakteur Peter David von der „Straßburger Post“, schrieb einmal: „Man muß seine Kinder religiös erziehen, um ihnen einen Halt zu geben. Kommen sie später zu anderen, freieren Ansichten, gut! Aber die Eltern dürfen niemals schuld daran sein, daß die Kinder von vornherein ohne religiösen Halt aufwachsen. Viele Millionen Menschen finden in der Religion ihr höchstes Glück. Wie gewissenlos würde der Mensch handeln, der seinen Kindern von vornherein die Möglichkeit raubte, solches Glück zu finden!“

## Rundschau.

**Kriegsministerium und Handwerker.**  
Der achte deutsche gewerbliche Genossenschaftstag in Frankfurt a. M. beschäftigt sich u. a. mit der Frage der Vergebung von öffentlichen Arbeiten und Lieferungen an gewerbliche Genossenschaften. Nach Mitteilung des Referenten hat der Kriegsminister darauf hingewiesen, daß die Lieferungen der Handwerker-Vereinigungen nicht immer voll befriedigt hätten. Daraufhin hat der Verbandsvorstand sich mit dem Deutschen Handels- und Gewerbetag in Verbindung gesetzt und beide Korporationen haben folgende Gesichtspunkte aufgestellt: 1. Der Hauptverband wie der Kammertag halten sich für verpflichtet, ihrerseits für eine Kontrolle der zur Vergebung gelangten Arbeiten zu sorgen. 2. Zu diesem Zwecke sind die zur Vergebung gelangten Arbeiten beiden Verbänden bekannt zu geben, damit sie die beteiligten Kreise aufmerksam machen und zur Beteiligung auffordern können. 3. Hauptverband und Kammertag werden auf Ersuchen sich gutachtlich darüber äußern, ob eine in Frage kommende Handwerker-Vereinigung Gewähr für ordnungsmäßige Ausführung der Arbeiten bietet. 4. Hauptverband und Kammertag werden auf eine entsprechende Kontrolle der Ausführung der Arbeiten durch Vertrauensleute bedacht sein. — Das Kriegsministerium hat diese Vorschläge gebilligt und wird unter Voraussetzung der ordnungsmäßigen Durchführung der Kontrolle jährlich einen festen Prozentsatz der zur Vergebung und Ausrüstung des Heeres notwendigen Gegenstände an Handwerker-Vereinigungen überweisen.

## Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

### Bericht militärischer Geheimnisse.

Berlin, 13. Juni. Marinebauernmeister Johannes Krüger wurde heute wegen Verrats militärischer Geheimnisse, begangen durch Befanngabe der Armierung des Panzerschiffes „Rassau“ an England, obwohl diese geheim bleiben sollte, zu drei Monaten Festungshaft verurteilt, wovon 1 Woche auf die erlittene Untergrundhaft angerechnet wurde. Der Vorfälle bemerkte in der Urteilsbegründung, der Gerichtshof habe bei der Strafbemessung erwoogen, daß dem Staate ein Schaden durch die Veröffentlichung der Armierung nicht entstanden sei und vier Monate später die Geheimhaltung der Armierung aufgehoben wurde. In der Verhandlung waren eine ganze Reihe Sachverständige aus dem Reichsmarineamt vernommen worden.

### Schweres Auto-Unglück.

Züllichau, 14. Juni. Auf der Chaussee Schwiebus-Züllichau fuhr das Automobil des Obergerichtspräsidenten aus Posen dem Automobil des Installateurs Wenig in die Flanke. Durch den Anprall brach das Steuer und der Chauffeur verlor die Gewalt über das Automobil, das gegen einen Baum fuhr. Die vier Insassen wurden herausgeschleudert. Der Chauffeur und der Bahnhofsdiener aus Paradies, Hecker, waren sofort tot. Der Automobilbesitzer Wenig und der Bahnhofsdiener von Paradies sind schwer verletzt.

### Wahlzettel in Oesterreich.

Wien, 14. Juni. Im 20. Bezirk kam es nach Verkündung des Wahlergebnisses zu großen Ausschreitungen. Die Sozialdemokraten griffen zwei Polizeibeamte an und warfen sie zu Boden. Die einschreitende Wache wurde mit Steinen beworfen; die Beamten mußten blutig gehen. Am Handgemenge wurden vier Polizeibeamte verletzt, einer durch einen Messerstich. Von den Angreifern wurden gleichfalls vier, davon einer schwer durch Säbelhiebe der Wache verletzt. 5 Demonstranten wurden verhaftet.

### Jansbrück, 14. Juni. (Frk. Ztg.)

In Eppau wurde der katholisch-konfessionelle Diakon der Kellerei-Genossenschaft, Franz Oberleitner, von einem christlich-Sozialen überfallen und blutig geschlagen, so daß er ohnmächtig liegen blieb.

### Ehrung des deutschen Botschafters in Amerika.

Chicago, 14. Juni. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff war gestern Gast der Universität Chicago. Er sprach vor der Universität über die Grundfragen des Deutschen Reiches. Die Universität hat ihm den Titel eines Ehrendoktors verliehen.

**Das alte österreichische Abgeordnetenhaus**  
bestand aus folgenden Parteien: Christlich-Soziale 94, Deutscher Nationalklub 76, Altpreußische 3, Polenklub 71, Tschechenklub 83, Slowenischer Klub 22, Verband der Südslaven 13, Rumänen 5, Ruthenen 28, Sozialdemokraten 90, Italiener 15, Südslovenen 3, Wilde 12. — Die Neuwahlen werden in ihrem Endabschluß wohl Veränderungen bringen.

**Zur Krise in Belgien.**  
In der „Schief. Volksztg.“ ist zu lesen: „Hr. Boefte hatte nichts gelernt und nichts vergessen. Er hielt an seinem Prinzip fest, daß jede Art von moralischem oder materiellem, unmitttelbarem oder mittelbarem Zwang zu verwerfen sei, und gab dem Ministerium Schollaert im kritischen Augenblick den „Gnadenstoß“ in den Rücken. Dafür brachten ihm die Liberalen und Sozialdemokraten in der Kammer ein Hoch aus. Hr. Boefte aber hat sein „Prinzip“ gewahrt.“  
Dazu meint die „Köln. Volkszeitung“: „Es gibt der „Boeftes“ auch unter den deutschen Katholiken. Sie sind nur solange unschädlich, als sie im öffentlichen Leben nicht zur Geltung gelangen. Die Folgen würden sonst im Deutschen Reich nicht weniger bedenklich werden als in unserem Nachbarlande.“

**Deutsches Unternehmen in Tripolis.**  
Der „Stampa“ meldet aus Tripolis, daß am siebenten des Monats ein Kontrakt unterzeichnet wurde zwischen dem englischen Grundbesitzer Albert Lat und einer durch Hans von Lohow vertretenen deutschen Kapitalistengruppe, welche eine ausgedehnte Bodenschicht nahe Tripolis teils pachtweise, teils käuflich übernimmt. Die Bodenschicht trägt 2500 Olivenbäume und hat achtzehn Wasserbrunnen. Geplant ist die Anpflanzung einer deutschen Bauernkolonie zwecks intensiver Bodenkultur. Landwirtschaftliche und hydrotechnische Dampfmaschinen sind bereits bestellt. In Rom ist man natürlich verärgert über dieses deutsche Fußfassen in Tripolis.

**Aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika.**  
Bundes-Schulden Anfang 1911 und Kursstand:  
Nominal- Betrag  
Zinssfuß % Kurs Mill. Doll.  
Konfols v. 1900 . . . 2 101 1/2 646,3  
Anteile v. 1898 . . . 3 102 1/2 63,9  
„ 1875 . . . 4 115 1/2 118,5  
Panama Bds. . . . 2 101 1/2 84,6  
„ neue 3 noch nicht notiert 60,4  
Wert der jährlichen Industrieproduktion 1860—1910: Gelegentlich der etwa alle 10 Jahre stattfindenden Volkszählungen wird auch der Wert der

Industrieproduktion im Zählungsjahr ermittelt. Hierbei werden die kleinsten handwerksmäßigen Betriebe (ungefähr unter 500 Dollar Umsatz, die Grenze ist schwankend) nicht berücksichtigt.  
Der Wert dieser Produktion war in Mill. Dollars:  
1860 1870 1880 1890 1900 1910  
1886 4232 5369 9372 13 004 21 381

**Kanada auf dem Wege zur Unabhängigkeit.**  
Kanada ist heute noch durch zwölf britische Weistbegünstigungsverträge gebunden, die alle ohne seine besondere Zustimmung zu einer Zeit abgeschlossen wurden, wo es sich noch nicht als selbständige und unabhängige Nation fühlte. Diese Verträge werden Kanada zwingen, wenn das Gegenständigensabkommen mit den Vereinigten Staaten zustande kommt, die diesen gemachten Erleichterungen zwölf anderen Nationen automatisch zuzugestehen. Kanada möchte das vermeiden und stellte daher durch seinen Premier Laurier in der Reichskonferenz einen Antrag, Kanada von seinen Verpflichtungen unter jenen Verträgen zu befreien. Die imperialistische Presse erkannte in dieser kanadischen Resolution mit Recht einen neuen, sehr weitreichenden Schritt in der Richtung auf eine Auflösung der Reichseinheit, ein Schritt, der der Deutschland gegenüber verfolgten Theorie ein Ende macht, daß das britische Reich dem Ausland gegenüber eine handelspolitische Einheit sei und daß daher die handelspolitischen Abmachungen, die die einzelnen Teile dieser Einheit unter sich treffen, das Ausland nichts angehen.

**Kleine Rundschau.**  
Das Telegramm des Hanjabadtages an den Kaiser, worüber bereits berichtet wurde, hatte folgenden Wortlaut: „Tausende von Angehörigen des Gewerbes, der Industrie und des Handels, welche heute im Sportpalast zu Berlin aus allen deutschen Gauen zum ersten allgemeinen Hanjabadtag zusammentraten, bringen Ew. Kaiserl. und Königl. Majestät als Schirmherrn der Gleichberechtigung aller deutschen Arbeit das Gelübnis unumwandelbarer Treue ehrerbietig dar. Das Präsidium des Hanjabadtages für Gewerbe, Handel und Industrie. Rieher, Rötger, Nicht.“  
Das Ende des Reichsinvalidenfonds. Im Etat für 1911 ist der Restbestand des Reichsinvalidenfonds 8,8 Millionen Mark. Nach dem Etatsanfang für 1911 belaufen sich die Ausgaben für Pensionen der Kriegsinvaliden auf 32,5 Millionen. Das Reich schießt 25 Millionen zu. Für das nächste Etatsjahr werden sich die Beträge, die für die Kriegsinvaliden aus allgemeinen Reichsmitteln bereitgestellt werden müssen, voraussichtlich auf rund 32 Millionen Mark belaufen.

**Nehrgaben des württembergischen Staates für Beamte, Lehrer und Staatsarbeiter.** Für die Neuordnung der Bezüge der Staatsdiener ist die Forderung von 3 116 928 (1911) bezw. 3 146 358 M. (1912) auf 3 190 325 bezw. 3 219 735 M. gestiegen; für die Neuordnung der Bezüge der Lehrer an höheren Schulen von 160 271 bezw. 199 850 M. auf 198 866 bezw. 241 475 M., für die Neuordnung der Bezüge der Lehrer an Gewerbe- und Handwerkschulen von 18 054 bezw. 20 054 M. auf 22 600 bezw. 26 600 M.; für die Neuordnung der Bezüge der Volksschullehrer und Lehrerinnen von 991 192 bezw. 1 598 171 M. auf 1 009 324 bezw. 1 616 303; für Ruhegehälter und Pensionen, sowie für Zulagen zu diesen und zu Unterfühlungen von 469 400 bezw. 626 200 M. auf 526 606 bezw. 676 361 M. An Lohnerhöhungen für die Staatsarbeiter sind im ganzen 1 259 300 bezw. 1 339 300 M. beantragt statt 841 900 M. Insgesamt beträgt der Bedarf für die Aufbesserung nach den Beschlüssen des Ausschusses für 1911 8 861 769 M., für 1912 9 891 132 M., statt 8 166 183 bezw. 9 138 951 M. Der Bedarf ist also um 695 586 bezw. 752 181 M. gestiegen.

**Das neue belgische Ministerium.**  
d. Brüssel, 13. Juni. Das neue Kabinett wird sich aus folgenden Mitgliedern des alten Kabinetts: Präsidium und Inneres de Rogeville, Justiz Bernier, Auswärtiges Davignon, Kolonien Rentin, Industrie und Arbeit Hubert, Krieg General Hellebaut und aus folgenden neuen Mitgliedern zusammensetzen: Finanzen Leve, Kunst und Unterricht Poulet, Verkehr Carton de Wiart, Ackerbau und öffentliche Arbeiten Van de Byere.

### Wahlen in Luxemburg.

Luxemburg, 14. Juni. Gestern fanden die Erneuerungswahlen für die Hälfte der Kammermandate in sieben Kantonen statt. Gewählt wurden acht Katholiken, vier Liberale und vier Unabhängige. Fünf Stichwahlen sind erforderlich. Die Wahlkreise waren bisher vertreten durch acht Katholiken, acht Liberale, drei Unabhängige und zwei Sozialisten.

### Die Amerikaner beim Jaren.

Peterhof, 13. Juni. Der Kaiser empfing heute im Palais die Kommandeure und höheren Offiziere der amerikanischen Geschwader. Beim Frühstück brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf das Wohl der Vereinigten Staaten, auf die glänzende amerikanische Flotte und den Präsidenten Taft aus.

### Spanisch-französischer Zwischenfall in Marokko.

Paris, 14. Juni. Das „Echo de Paris“ meldet unter Vorbehalt, daß ein französischer Gutsbesitzer namens Deport, der nach Melilla gegangen war, um für die französische Militärverwaltung verschiedene Geschäfte zu besorgen, von spanischen Soldaten festgenommen und widerrechtlich 24 Stunden in Haft gehalten worden sei. Deport werde beim französischen Regierungskommissar in Ujda und beim Ministerium des Äußeren gegen diese Verhaftung Einspruch erheben.

### Die Franzosen in Mexiko.

Paris, 14. Juni. Nach einer Janusmeldung aus Mexiko durchschritt General Moliner, von der Bevölkerung mit Gleichgültigkeit aufgenommen, die Hauptstraßen der Stadt, die eine Garnison von etwa 1500 Mann erhalten wird. Muley Zin erhält im französischen Lager eine Ehrenwache und wird dem Sultan ausgeliefert werden, der sich auf eine ehrenvolle Behandlung verpflichten wird.

### Monarchistische Bewegung in Portugal.

Lissabon, 14. Juni. Die Meldungen über Truppen-sendungen nach der Nordgrenze, wo man einen revolutionären Aufstand befürchtet, werden durch den gestrigen Ministerrat entsprechend ergänzt, der über eine Mobilisierung weiterer Truppen beriet, um die Südprowinz Algarve in Verteidigungszustand zu setzen.

### Sozialpolitische Umschau.

**Verstärkter Schutz der Bauarbeiter gegen Unfälle.**  
Zur Durchführung der Unfallversicherungsmaßnahmen für Bauarbeiter ist, wie uns mitgeteilt wird, in den letzten Jahren die Zahl der technischen Aufsichtsbearbeiter bei den Baugewerkschaften fortwährend vermehrt worden. Man wird damit rechnen können, daß Ende dieses Jahres etwa 120 Beamte angestellt sein werden. Mit dieser Zahl dürfte zunächst dem vorhandenen Bedürfnis





Die Waren sind übersichtlich zum  
Aussuchen auf Tischen aufgelegt  
bzw. an Ständern sortiert.

# S. MODEL

HOFLIEFERANT

Der Verkauf findet im  
Erdgeschoss statt.

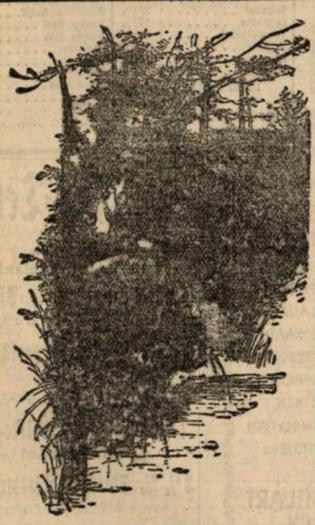
## Außerordentlich preiswertes Angebot!

Um mit den reichhaltig sortierten Lägern der Abteilung für Knaben- und Mädchen-Bekleidung rechtzeitig zu räumen, unterstelle ich das gesamte Lager in

### KINDER-KONFEKTION einem GROSSEN SERIEN-VERKAUF

BEGINN: FREITAG, den 16. ds. Mts.

I. Serie jedes Stück M. 1.-	II. Serie jedes Stück M. 1.50	III. Serie jedes Stück M. 2.-	IV. Serie jedes Stück M. 2.50	V. Serie jedes Stück M. 3.-
Kinder-Blusen Preislagelage Mk. 4.- 3.- 2.60 2.30 Wasch-Hosen Preislagelage Mk. 4.75 4.- Kinder-Schürzen Preislagelage Mk. 1.80 1.60 Kinder-Hüte und -Mützen Preislagelage . . . Mk. 3.50 2.50 1.50	Knaben-Blusen Preislagelage Mk. 5.10 4.75 3.50 2.50 Kinder-Schürzen Preislagelage . . . Mk. 2.80 2.40 2.10 Kinder-Hüte Preislagelage Mk. 5.50 3.50 2.50	Russenkittel Preislagelage . . . Mk. 3.- Blusen für Knaben und Mädchen Preislagelage . . . Mk. 10.- 6.- 5.- Soldaten-Schürzen Preislagelage . . . Mk. 2.90 2.70 2.50	Flanell-Sport-Blusen Preislagelage . . . Mk. 7.25 6.60 4.60 Kinder-Künstler-Schürzen Preislagelage . . . Mk. 3.60 3.10 2.90 Kinder-Hüte Preislagelage . Mk. 4.75 3.- Kinder-Mützen Preislagelage Mk. 3.40 3.25	Backfisch-Blusen Preislagelage . Mk. 15.50 12.50 11.50 Wasch-Anzüge Preislagelage Mk. 6.25 5.30 4.25 Russenkittel Preislagelage Mk. 4.75 4.50 4.- Wetter-Capes Preislagelage . . . Mk. 4.25 Mützen f. Knab. u. Md. Preislagelage Mk. 4.25 3.90
VI. Serie jedes Stück M. 4.-	VII. Serie jedes Stück M. 5.-	VIII. Serie jedes Stück M. 6.-	IX. Serie jedes Stück M. 7.-	X. Serie jedes Stück M. 8.-
Knaben-Blusen Preislagelage Mk. 5.30 4.90 4.30 Russenkittel Preislagelage . Mk. 6.25 5.50 Kinder-Capes Preislagelage Mk. 5.50 5.25 Kinder-Schürzen Preislagelage . . . Mk. 5.30 5.- 4.75 Kinder-Hüte Preislagelage Mk. 5.75 5.50 5.25	Kostüm-Röcke Preislagelage Mk. 16.75 12.- 10.- Knaben- und Mädchen-Blusen Preislagelage . Mk. 12.- 11.- 6.60 Wasch-Anzüge Preislagelage Mk. 9.50 8.75 7.50 Kl. Kleiderchen Preislagelage Mk. 14.- 11.50 8.50 7.25 Kinder-Mützen Preislagelage Mk. 6.50 5.50	Golf-Jacken Preislagelage Mk. 14.50 12.- Knaben-Anzüge Preislagelage Mk. 9.75 9.- Kinder-Kleiderchen Preislagelage Mk. 18.- 14.50 13.50 11.50 9.- 8.- 7.- Kinder-Jacken Preislagelage Mk. 8.75 7.75 Kinder-Blusen Preislagelage . . . Mk. 18.- 8.50 7.90	Baby-Paletots Preislagelage Mk. 9.75 9.- 8.50 Knaben-Woll-Anzüge Preislagelage . Mk. 14.- 12.75 10.- Knaben-Breit-Anzüge Preislagelage Mk. 18.- 13.- 12.- 10.- Loden-Capes Preislagelage Mk. 9.75 8.75 Kinder-Hüte Preislagelage . . . Mk. 15.- 12.- 11.-	Kinder-Kleiderchen Preislagelage Mk. 28.- 24.- 12.75 11.- Kinder- und Backfisch-Blusen Preislagelage Mk. 20.- 18.- 12.75 11.- Kinder-Paletots Preislagelage . . . Mk. 11.75 11.- 10.- Knaben-Anzüge Preislagelage Mk. 12.- 11.-
XI. Serie jedes Stück M. 9.-	XII. Serie jedes Stück M. 10.-	XIII. Serie jedes Stück M. 12.-	XIV. Serie jedes Stück M. 15.-	XV. Serie jedes Stück M. 18.-
Knaben-Pyjacks, marine und blau Preislagelage . . . Mk. 13.- 12.50 11.50 Knaben-Anzüge, englisch Preislagelage . . . Mk. 22.- 20.- 18.- 11.- Kost.-Röcke Preislagelage Mk. 15.- 14.- Mädchen-Paletots Preislagelage . . . Mk. 16.- 15.- 12.75 11.50 Loden-Capes Preislagelage Mk. 13.- 12.50 Wasch-Anzüge Preislagelage . . . Mk. 16.75 14.- 13.50	Backfisch-Jackenkleider Preislagelage Mk. 56.- 48.- 40.- 35.- 32.- Kostüm-Röcke Preislagelage Mk. 16.50 14.- Knaben-Anzüge, marine und farbig Preislagelage . . . Mk. 30.- 29.- 27.- 22.- Golf-Jacken Preislagelage Mk. 18.50 16.50 Mädchen-Woll-Kleiderchen Preislagelage . . . . . Mk. 17.- 14.- Kl. Kleiderchen Preislagelage . . . . . Mk. 28.- 18.50 15.- 14.-	Mädchen-Woll- und Waschkleider Preislagelage Mk. 28.- 22.- 20. 16.- Mädchen-Paletots Preislagelage . . . . . Mk. 19.50 18.50 17.- 16.- Golf-Jacken . . . Preislagelage Mk. 19.50 Norfolk-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 26.- 23.- 21.50 Blusen-Anzüge, marine und farbig Kammgarn Preislagelage . . . . . Mk. 36.- 32.50 23.- 18.- 17.- Wasch-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 23.- 20.- 17.50	Backfisch-Jackenkleider Preislagelage . Mk. 40.- 38.- 34.- 30.- Kostüm-Röcke Preislagelage . . . . . Mk. 25.- 23.- 21.- Kleine Wollkleiderchen Preislagelage Mk. 26.- 24.- 21.- 19.- 17.- Größere Wollkleider Preislagelage . . . . . Mk. 36.- 30.- 29.- 25.- Kammgarn-Anzüge Preislagelage Mk. 34.- 30.- 28.- 27.- 25.- 22.- 20.- Knaben-Pyjacks Preislagelage . . . . . Mk. 22.- 19.- 17.50	Kleiderchen Preislagelage Mk. 25.- 24.- Jackett-Kostüme Preislagelage . . . . . Mk. 48.- 39.- 27.- Mädchen-Paletots Preislagelage . . . . . Mk. 40.- 36.- 38.- 24.- Knaben-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 29.- 28.- 26.- 23.- Knaben-Pyjacks, marine u. engl. Preislagelage . . . . . Mk. 29.- 23.-
XVI. Serie jedes Stück M. 20.-	XVII. Serie jedes Stück M. 22.-	XVIII. Serie jedes Stück M. 25.-	XIX. Serie jedes Stück M. 30.-	XX. Serie jedes Stück M. 40.-
Mädchen-Paletots Preislagelage . . . . . Mk. 43.- 42.- 29.- 27.- Marine-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 29.- 28.- 27.- 26.- Norfolk-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 28.- 27.- 26.- Loden- und Bezoener Mäntel Preislagelage . . . . . Mk. 29.- 27.- 26.- 25.-	Mädchen-Kleider Preislagelage . . . . . Mk. 38.- 34.- 33.- 28.50 Jackett-Kostüme Preislagelage . . . . . Mk. 30.50 29.- 28.- Backfisch-Paletots Preislagelage . . . . . Mk. 45.- 33.- 31.- 30.- Knaben-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 33.- 31.- 30.- 29.- Knaben-Pyjacks Preislagelage Mk. 31.50 28.50	Mädchen-Paletots Preislagelage . . . . . Mk. 42.- 37.- 33.- Mädchen-Kleider Preislagelage . . . . . Mk. 71.- 40.- 33.- 28.- Engl. Knaben-Anzüge, Norfolk Preislagelage . . . . . Mk. 37.- 31.50 30.- Jackett-Form Preislagelage . . . . . Mk. 39.50 37.- 34.- 31.80	Backfisch-Jackenkleider Preislagelage . Mk. 66.- 58.- 41.50 Garnierte Backfisch-Kleider Preislagelage . . . . . Mk. 88.- 78.- 58.- 40.- 30.- 28.- 27.- 25.- 22.- 20.- Backfisch-Paletots, Preislagelage Mk. 39.- Knaben-Anzüge Preislagelage . . . . . Mk. 44.- 41.- 39.- 37.- Marine-Blusenkleider Preislagelage Mk. 38.-	Jackett-Anzüge, Ia Verarbeitung Preislagelage . . . . . Mk. 57.- Größere Wollkleider Preislagelage . . . . . Mk. 65.- 60.- 55.- 51.- Schwarze Backfischkleider Preislagelage . . . . . Mk. 76.- 60.- 58.- 50.-



### Eduard Müller

Grossh. Hoflieferant

Tel. 2165 KARLSRUHE i. B. Waldstr. 45.

Neu eröffnet:

### Waffen- und Munitions-Abteilung

Doppelflinten, Drillinge, Flobert-Büchsen,  
Revolver etc. nebst allem Zubehör  
empfehle ich aus nur erstklassigen  
Fabriken zu sehr mässigen Preisen.

Reparaturen werden gut und prompt  
ausgeführt.

### Rehblatter!

aus Ia Horn, gut gestimmt, zu 75 Pf.  
1.50, 1.70, Mod. Untenhuth 3.75 bis  
zu 6.— (Buttolo).

**KARL GÖRNER**  
Cigarren-Spezial-Geschäft  
empfiehlt sein reich sor-  
tirtes Lager in Cigarren,  
Cigaretten u. sämtlichen  
— Rauchutensilien —  
Karlsruhe, Kriegstr. 18

**Wochengottesdienste.**  
Donnerstag, 15. Juni.  
St. Leonhard Kirche. 5 Uhr: Stadtpf.  
Rühlmann.  
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpf.  
Weidemeyer.

### Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage  
(M. 600—700)  
zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

### Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4.

## Kohlen

Alle Sorten

### Ruhrkohlen, Engl. Anthracit, Hausbrandnuss- kohlen, Briketts, Brennholz und Brechkoks

für Füllöfen und Zentralheizungen in unserer bekannt guten Qualität, bei jetzt günstiger  
Bezugszeit, unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

### Syndikatsfreies Kohlen-Contor Karlsruhe

Contor Karlstr. 20. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Telephon 2644.

Infolge Herzschlags verschied vergangene Nacht die treue Pflegerin  
meiner Eltern in hingebender Anhänglichkeit an mein Haus,

### Fräulein Helene Schuster.

Im Namen der Hinterbliebenen  
tieftrauernd

Prof. Max Lieber.

Karlsruhe, 14. Juni 1911.  
Jahnstrasse 24.

Beerdigung findet Freitag, den 16. Juni, 11 Uhr, von der Friedhof-  
kapelle aus statt.